

38

MONKY BUSINESS

Ursprünglich hatte der Schuh nur einen einzigen blank polierten Verschluss. Was wir heute als Monk oder genauer Monkstrap bezeichnen, ist eigentlich der „Doppelmonk“. Seinen Namen verdankt die Spezies angeblich alpenländischen Mönchen (engl. *monks*), deren Ledersandalen eben auch einen Riemenverschluss hatten. Inzwischen sind ein paar Jahrhunderte vergangen und die Monks (wir sprechen von den Schuhen) eleganter, komfortabler und populärer geworden. Aktuell kommt jedenfalls kein Designer ohne sie aus: Louis Vuitton hat einen „Blue Suede Shoe“ aus Veloursleder im Programm, Santoni

poliert die Seinen auf Höchstglanz, trimmt die Schließen auf Schmalspur und setzt den Schaft höher an. Eduard Meier, Ludwig Reiter und Church's konzentrieren sich auf glattes Leder sowie schlanke Formen, bei Ermenegildo Zegna probiert man es mit der heimlichen Trendfarbe des Winters: einem sattem Dunkelrot. Bleibt die Frage, wie man mit Monks stilsicher umgeht? Antwort: Indem man sie nur zu schmal geschnittenen Hosenbeinen (egal, ob Nadelstreifen oder Jeans) trägt! Der Stoff darf die Schließen nicht verdecken. Und bei der Farbwahl bitte nicht durchdrehen: Blaue, schwarze, braune oder dunkelrote Modelle sind okay – alle anderen nicht.

A CHURCH'S,
ca. 550 Euro
B EDUARD MEIER,
ca. 975 Euro
C SANTONI,
ca. 470 Euro
D LOUIS VUITTON,
ca. 640 Euro
E LUDWIG REITER,
ca. 500 Euro

ERMENEGILDO ZEGNA,
ca. 1680 Euro



A



B



C



D



E

FASHION · DESIGN · ACCESSOIRES · UHREN · GROOM

GO Style

HERBST · WINTER
2009 · 10

168

FASHION TRENDS FÜR DEN MANN

JOSH HARTNETT

HERBST · WINTER 2009 · 10



4 195838 206802

D6,80 € · CH 13,50 SFR · A7